Schwangerschaft und Rauchen: Ergibt sich durch den Zeitpunkt der Beendigung des Rauchens ein unterschiedlicher Einfluss auf die Schwangerschaft?

C.		MacArthur
E.G.		Knox

Health Services Research Centre, Department of Social Medicine, Medical School, Edgbaston, Birmingham, UK

In dieser Untersuchung des Gesundheitsdienstes von Birmingham wurden 4341 schwangere Frauen, welche innerhalb von 12 Monaten im West-Midland-Hospital entbunden wurden, bezüglich ihrer Rauchge-

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln
155

wohnheiten befragt und der Einfluss des Rauchens auf den Fetal outcome untersucht, wobei vor allem der Zeitpunkt der Beendigung des Rauchens berücksichtigt wurde. 3106 Frauen waren Nichtraucher, 1235 Frauen rauchten zu Beginn der Schwangerschaft. Von den Raucherinnen stoppten 85 Frauen innerhalb der ersten 6 Schwangerschaftswochen, 119 zwischen der 6. und der 16. und 56 Frauen nach den ersten 16 Schwangerschaftswochen, wobei alle vorher durchschnittlich 13 Zigaretten geraucht hatten. Weitere 51 hatten zwar vorübergehend zu rauchen aufgehört, jedoch nach einiger Zeit wieder begonnen und rauchten ungefähr 15,5 Zigaretten pro Tag. 24 Frauen setzten ihre Rauchgewohnheiten auch während der Schwangerschaft fort und rauchten etwa 18,6 Zigaretten.

Bei 85% aller Raucherinnen wurde eine exakte Anamnese erhoben und diverse Faktoren, welche einen Einfluss auf das Geburtsgewicht haben könnten, wie Alter, Grösse, Parität und Sozialstatus, bei der statistischen Auswertung entsprechend dem Statistical Package for Social Sciences berücksichtigt.

Alle Frauen, welche zu rauchen aufhörten, hatten ebenso wie die Nichtraucherinnen schwerere Kinder. Der Unterschied von 102 g zwischen diesen beiden Gruppen war jedoch statistisch nicht signifikant.

Die Geburtsgewichte jener Kinder, deren Mutter innerhalb der ersten 6 Schwangerschaftswochen zu rauchen aufhörten, waren denen, deren Mutter zwischen der 6. und 16.

Schwangerschaftswoche aufgehört hatten, ähnlich – in beiden Fällen waren die Kinder schwerer (217 bzw. 213 g) als die der Raucherinnen.

Die Kinder jener Frauen, welche nach der 16. Schwangerschaftswoche das Rauchen aufgaben, waren um 100 g leichter als die der Nichtraucherinnen, aber um 120 g schwerer als die der Raucherinnen. Sogar jene Gruppe, deren Mutter mit dem Rauchen zeitweise aufgehört hatten, war schwerer als das Raucherkollektiv. Da alle Frauen, welche zu rauchen aufgehört hatten, ebenso wie alle Nichtraucher schwerere Kinder hatten, vermuten die Autoren, dass

unterschiedliche Geburtsgewichte massgeblich von den Rauchgewohnheiten und weniger von sozialen oder mütterlichen Faktoren abhängig sind.

Für Klinik und Praxis zeigt diese Untersuchung die Schädlichkeit des Rauchens. Ebenso wie zahlreiche andere Autoren, die bei Raucherinnen ein erhöhtes Risiko der Retardierung und perinatalen Mortalität nachwiesen, wurde auch hier ein deutlich niedrigeres Geburtsgewicht bei Kindern von Raucherinnen festgestellt.

E. Vytiska-Binstorfer, Wien Smoking in Pregnancy: Effects of Stopping at Different Stages